

Vernissage im Kindergarten

AUSSTELLUNG Ende der Projektphase „Der Sonnengesang“ im katholischen Kindergarten in Zeitz: Die Kleinen durften auch selbst mal zum Pinsel greifen.



Ein Gesamtkunstwerk entsteht. Alle Kinder, hier Annabell aus Würchwitz, dürfen sich auf der Leinwand verewigen.

FOTOS (2): FLORIN KAUTZ

FRANZISKUS

Sein Vorbild Jesus

Der heilige Franziskus, auch Franz von Assisi genannt, lebte von 1181 bis 1226 und war Mitbegründer des Franziskanerordens und des Ordens der Klarissen. Er lebte streng nach dem Vorbild von Jesus Christus. Diese Lebensart zog weitere Gefährten an und ließ den Orden wachsen. Später wurde er von der katholischen Kirche heilig gesprochen. Am 4. Oktober feiern die Mitglieder der katholischen Kirche seinen Namenstag. In evangelischen Gemeinden wird Franziskus am 3. Oktober geehrt.

FK

VON FLORIN KAUTZ

ZEITZ/MZ - Zum Abschluss des Projektes: „Der Sonnengesang des heiligen Franziskus“ luden die katholische Kindertagesstätte „St. Peter und Paul“ Zeitz und die Künstlerin Monika Röhler noch einmal alle Kinder und Eltern ein. Im Buch des Franziskus geht es um die irdischen Elemente Sonne, den Mond, Sterne, Wind, Luft, Feuer und Erde. Genau mit diesen Kräften hat Monika Röhler bei der Gestaltung ihrer Bilder gearbeitet und ihre Werke im Kindergarten präsentiert. „Es ist wirklich beeindruckend, wie schnell die Kinder begreifen, worum es auf den Bildern geht, sie unterscheiden klar zwischen den verschiedenen Farben und Formen“, freut sich die bekannte hiesige Künstlerin.

Als Monika Röhler dazu übergeht, ein paar Sätze über das Projekt und die Ideen dahinter auszuführen, hören einige Eltern und Kinder interessiert zu. In den Tagen zuvor haben die Erzieherinnen mit den Kindern gebastelt, gesungen, getanzt und musiziert. Damit das aktive Mitwirken jetzt nicht ein jähes Ende hat, soll sich jedes der Kinder nochmal auf der besagten Leinwand verewigen.

„Ich möchte, dass jeder, der noch nichts gemalt hat, nochmal kurz den Pinsel schwingt“, erklärt die Künstlerin freudig. Am Ende soll dann ein kleines Gesamtkunstwerk entstehen, als Erinnerung an die Projektzeit zum und über den heiligen Franziskus.

Und in der Tat, die bereitgestellte Leinwand ist schnell mit kleinen Formen und Figuren, die thematisch den präsentierten Bildern entsprechen, gefüllt.

Die kleine Annabell ist gerade mal zwei Jahre alt, weiß aber schon, dass sie ganz sicher auch etwas an die weiße Fläche malen möchte. Ihre Mutter, Michaela Thrandorf aus Würchwitz, hält sie lachend auf dem Arm. „Schön ausmalen“, berät sie ihr Kind, und es entsteht eine Blumenblüte in bodenständigen Erdfarben und einem Hauch Grün. Auf Nachfrage bestätigt die Kleine auch, dass sie in ihrer Freizeit sehr gerne mal zum Pinsel greift.

Ankathrin Müller hingegen ist schon sechs Jahre alt und scheint genau zu wissen was sie tut. Es entsteht ein Gebilde, was zum einen ein blauer Schmetterling, vielleicht eine Blume aber auch etwas ganz anderes sein könnte - vielleicht der symbolische Wind oder ein Zeichen für Wasser. Es liegt im Auge des Betrachters. Auf die Fragen, was es darstellt, antwortet sie souverän: „Das siehst du doch!“, und fährt damit fort Farbe aufzutragen. Sie ist mit Kerstin Nätischer vor Ort, die sich selbst als Kinder mädchen vorstellt.

Monika Röhlers Bilder sind im ganzen Kindergarten verteilt und hängen auch in der zweiten Etage. Interessenten wird sicher die Gelegenheit gegeben, sich die Werke einmal live vor Ort anzusehen.



Monika Röhler präsentiert ihre Werke in der Kita „St. Peter und Paul“.

Text-Quelle: vom Mittwoch; 28.11.2012 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 10 FOTOS (2) FLORIN KAUTZ